

„Christfluencing“

Erscheinungsformen & Einordnungshilfen



Christlicher Content auf Social Media – das Phänomen „Christfluencing“ gewinnt zunehmend an Bedeutung. Doch wie lassen sich die verschiedenen Erscheinungsformen, Ansprachen und/oder einzelne Kanäle einordnen? Welche Zusammenhänge lassen sich erkennen und wie können Fachkräfte dem Thema begegnen, wenn etwa problematische Inhalte erkennbar sind? Aus Sicht des Jugendschutzes gilt es zu unterscheiden, ob Kanäle bzw. einzelne Influencer*innen Religion, Religiosität und einen persönlichen Bezug zu Glaubensfragen thematisieren, oder ob gezielt extrem rechte, antifeministische und queerfeindliche Narrative verbreitet werden.

Das Online-Seminar soll für das Thema „Christfluencing“ sensibilisieren und einen Einstieg in die praktische Arbeit im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe bieten. Mit Blick auf problematische Inhalte und Wirkungsweisen werden zudem Handlungsmöglichkeiten und Hilfestellungen für primärpräventive Maßnahmen vermittelt.

Inhalte

- Begrifflichkeiten, allgemeine Einordnung und Übersicht über das Phänomen „Christfluencing“
- Problematische Konstellationen & Handlungsbedarfe aus Sicht des Kinder- und Jugendschutzes
- Präventionsmöglichkeiten und praktische Ansätze

Zielgruppe

- Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insb. aus den Bereichen Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Jugendarbeit & Schulsozialarbeit

Referent*innen

Katharina Portmann (EZW – Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen)
Saskia Lanser & Matthias Felling (AJS NRW)

Veranstaltungsort

Das Online-Seminar wird über Zoom angeboten. Für die Teilnahme ist ein Endgerät mit Internetzugang und Tonausgabe erforderlich.

Termin

08. Juli 2026

Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 13.30 Uhr

Anmeldung

https://ajs.nrw/events/?event_id=358

Anmeldeschluss: 30. Juni 2026

Die Teilnahmegebühr beträgt 35,- Euro.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich gerne an:

Saskia Lanser, Tel. 0221.92 13 92 - 25,

saskia.lanser@ajs.nrw

